

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mit 35 fabelhaften Tiergeschichten rund um die Welt

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Seite

1	Deutschland	Warum die Fledermaus nur noch in der Nacht fliegt	4
2	Frankreich	Der Habicht und der Rabe	7
3	Estland	Wie der Fuchs den Storch hereinlegen wollte	9
4	Österreich	Wie die Elster sich mit fremden Federn schmückte	11
5	Schweiz	Warum die Schwalbe ihr Nest bei den Menschen baut	13
6	Peru	Warum sich zwei Hähne mächtig stritten	15
7	Griechenland	Der gierige Wolf und der Storch	18
8	Dänemark	Vom gefundenen Schatz und dem Teilen	21
9	Portugal	Warum ein Mümmelmann vor Gericht stand	24
10	Indien	Wie der Esel zum bunten Papagei wurde	27
11	Türkei	Warum ein Hund sein Spiegelbild fütterte	30
12	Chile	Der Pfau und der Hamster	33
13	Norwegen	Die Katze und die kleine weiße Maus	36
14	Uruguay	Wie sich zwei Ziegen auf einer Brücke begegneten	39
15	Mali	Warum Hunde und Katzen keine Freunde sind	41
16	Iran	Wer ist so mutig und hängt der Katze ein Glöckchen um?	43
17	Schweden	Von der klugen Gans und dem Fuchs	46
18	Oman	Wie ein Esel für Hohn und Spott sorgte	48
19	Kanada	Der Rabe und der Wolf	50
20	Belgien	Der Hund und der Dachs	52
21	Äthiopien	Die Fliege, die den Löwen besiegte	54
22	Somalia	Der Löwe, das Krokodil und der Wüstenfuchs	57
23	Finnland	Zwei Frösche und eine Schüssel Milch	59
24	Luxemburg	Die Fledermaus und das hungrige Wiesel	62
25	Guatemala	Als die Dohle keine Dohle mehr sein wollte	64
26	Andorra	Als die Kuh den Ameisen begegnete	66
27	Namibia	Die lange Giraffe und die kleine Maus	68
28	Alaska	Der Fuchs und der Bär	71
29	Madagaskar	Die geschwätzige Schlange und die Maus	74
30	Liechtenstein	Der einsame Maulwurf und das Geld	77
31	Pakistan	Der Drache und die Hasen	80
32	Jemen	Das Kamel und die Ratte	82
33	Saudi Arabien	Der hochmütige Geier	85
34	Japan	Der Drache und die Ameise	88
35	Malaysia	Der Drache und der Bauer	91
36		Anmerkungen	94

1 Warum die Fledermaus nur noch in der Nacht fliegt – Deutschland



Eines Tages entbrannte zwischen den Vögeln und den anderen Tieren ein heftiger Streit. Die Vögel vertraten lautstark, zwitschernd und tschirpend die Meinung, von ihnen gäbe es weitaus mehr Tiere, sie seien klar in der Überzahl und wesentlich wichtiger als die Tiere

auf dem Erdboden. Doch das ließen sich diese natürlich nicht gefallen. Ein Streit entzweite die Vögel und Tiere immer mehr, er begann zu eskalieren, wurde unfair und zunehmend heftiger geführt. Die Streithähne schrien sich in ihren Sprachen an, es herrschte ein heilloses Sprachengewirr. Einer versuchte den anderen zu übertönen. Sie kamen sich immer näher, schlossen sich zu Gruppen zusammen und gingen zum Angriff über. Während die Tiere auf dem Boden gegeneinander lospreschten, flogen die Vögel auf und gingen zum Angriff aus der Luft über. Mal drängten die angriffslustigen und wendigen Vögel die Tiere zurück, mal eroberten die Tiere, allein schon durch ihre Größe, verloren gegangenes Territorium zurück. Mal fühlten sich die einen, dann die anderen als Sieger. Es ging hin und her und her und hin. Manchmal war es ein verwirrendes Knäuel und keiner hatte mehr einen genauen Überblick, wer nun Angreifer oder Angegriffener ist. Und natürlich gab es auch Verletzte unter beiden Tiergruppen, die die Tierretter aus dem Gefecht herauszogen und behandelten. Der Kampf dauerte schon viele Stunden. Einige Tiere umringten die Kämpfenden und feuerten mal die eine Gruppe, mal die andere Gruppe mit lautem Geschrei und Beschimpfungen an. „Nein, wir sind die besten und die Wichtigsten!“, schnaubten, brüllten und maunzten die Tiere und stampften gewaltig auf den Boden, dass die Erde erzitterte. „Das müsst ihr uns erst einmal beweisen“, antworteten die Vögel Flügel schlagend und durcheinander schreiend. Einige waren schon ganz heiser geworden und konnten nur noch krächzen. „Hier geht es auch um unsere Ehre!“, keiften die Affen. „Ihr Blödmänner, wir sind die Sieger, das sieht doch ein Blinder mit Krückstock“, übertönten ihn die Vögel, rotteten sich zu einer großen, schwarzen Vogelwolke zusammen und gingen erneut zum Angriff über. Als die Nacht hereinbrach, stand der endgültige Sieger noch immer nicht fest. In dieses Getümmel über-

1 Warum die Fledermaus nur noch in der Nacht fliegt – Deutschland

tönte plötzlich ein hoher schriller Pfiff die Kämpfe: „Ich biete mich als Schiedsrichter an, denn ich gehöre zu beiden Streitparteien. Ich, die Fledermaus. Ich gehöre zu den Tieren und auch zu den Vögeln.“ Und listig murmelte sie vor sich hin. „Diesen dummen Streit werde ich nun zu meinen Gunsten schlichten.“ Als es ganz still war und alle zu der Fledermaus emporblickten, rief sie: „Zählen wir doch einfach ab, welche Gruppe mehr Mitglieder hier versammelt hat.“ Als die Vögel und die Tiere durchgezählt hatten, entdeckten sie verblüfft, dass es einen Gleichstand gab. „Also“, rief die Fledermaus, „ich zähle zu den Säugetieren. Also haben diese mit einer Stimme Mehrheit gewonnen. Und somit beende ich den Kampf!“ Die Vögel waren verblüfft, dann sprachlos und nun wütend. „Lass dich bloß nicht mehr bei uns blicken, du Verräterin.“ Und so wurde die Fledermaus von den Vögeln verstoßen. Und seit dieser Zeit traut sie sich nicht mehr, am helllichten Tag zu fliegen, wie es alle anderen Vögel tun. Seit jenem Streit wurde sie in die Nacht verbannt, und das ist auch heute noch so.

Was vermittelt die Geschichte?

Es ist gefährlich, sich auf eine Seite zu schlagen, wenn man das Ergebnis nicht kennt.

Recherchiere

Lade jemanden aus einem Fledermausverein ein, der ein Tier mitbringt um dieses hautnah zu entdecken und zu erkunden. Genieße eine angebotene Fledermausführung.

Musik

Die Noten hierzu findet man im Internet (*die Liederkiste.com und bei YouTube*).
Lied: Abends wenn es dunkel wird: Text geändert: Abends wenn es dunkel wird und die Fledermaus schon schwirrt blitzschnell durch die Sternennacht, hundert Mücken heimgebracht. Hungrig hängen an der Decke, Kinder rühr'n sich nicht von Flecke, sperren weit ihre Mäuler auf, hm, wie lecker und füllt den Bauch. Schmatzen um die Wette, unter Mamas Decke.“

Tipp

Vers auch auf hm hm hm summen oder na na na ... Oder mit Xylofon Schwirrmusik von ganz laut und schnell bis nur noch ein Kind leise und langsam musiziert.

1 Warum die Fledermaus nur noch in der Nacht fliegt – Deutschland

Mit Echolotung Motten fangen (ein Hörspiel).

Die Fledermausgruppe bildet einen Kreis. Der Spielleiter wählt eine Fledermaus und fünf Motten aus. Die Fledermaus bekommt eine Augenbinde und muss die Kreismotten orten und fangen. Unablässig fiept sie während ihres Fluges: „Fledermaus“ und die Motten antworten „Motte“. Kann sie alle Motten zum Abendessen abschlagen? Tipp: Alternativ schlagen die Motten Nüsse oder Klangstäbe gegeneinander.

Klassik für Kinder: Ouvertüre: „Die Fledermaus“ von Johann Strauß, Operette

25.10.1825 in Wien bis 03.06 1899, war der Sohn eines berühmten Vaters, leitete sein eigenes Orchester und bereiste Europa und Amerika. 1874 komponierte er „Die Fledermaus“. Hierzu treten die Fledermauskinder nacheinander auf, tanzen zwischen Blumen, naschen und jagen Insekten. Auch als Tücher-Tanz sehr attraktiv. Tipp: Mit Kindern die Philharmoniker in Kinder/Familienkonzerten entdecken.

Fledermaus-Zettelhalter

Mit einem weißen Stift auf schwarzem Tonpapier die Fledermaus aufzeichnen und dann genau ausschneiden. Das Tier auf der Wäscheklammer aufkleben und Merktzettel als Futter einfügen.



Fledermaus-Brot

Toastbrot mit Käse bestreichen, aus Schwarzwurst Körper zuschneiden, auflegen, Karottenaugen und Maul hinzufügen.



Fledermaus-CD

Die CD verwandelt sich in den Fledermauskörper und wird mit Wackelaugen, Knopfnase und Papierzähnen sowie Ohren bestückt. Doppelt gelegtes schwarzes Tonpapier zu Flügeln zuschneiden und mit einem hellen Farbstift die Fledermausfinger einzeichnen. An einem Faden aufhängen, dazu zur Fledermausmusik tanzen und im Raum umherschwirren.





Der Habicht kreiste lautlos in der Luft, immer Ausschau haltend nach einer fetten Beute. So flog er auch an der Küste entlang und genoss die frische Brise. Der Wind blies vom Meer her und trug den Habicht sanft, ohne eigenen Flügelschlag, geräuschlos in den tiefblauen Himmel hinauf. Er genoss die Stille und

den grandiosen Überblick über das Meer, die endlose Küste, die mit weißen Schaumkronen benetzten Wellen, die unermüdlich an den Strand rollten. Die Luftströmung ließ ihn kreisend immer niedriger sinkend, bis er am Strand Fischer beobachtete, die ein Netz voller Austern aus dem Wasser zogen. „Austern, darauf hätte ich eigentlich auch so richtigen Appetit!“, krächzte er. Also flog er tiefer und tiefer und mit einem kleinen Sturzflug stieß er auf die Erde. Blitzschnell krallte er sich aus dem Fischernetz eine besonders große Auster und schwebte auf und davon zu seinem Horst. Und sein Hunger wurde größer und größer und ungeduldig versuchte er, das harte runde, etwas glitschige Ding mit seinen Krallen zu öffnen. So sehr er sich auch trickreich abmühte, die Auster zu öffnen, sie blieb verschlossen und ließ sich auch nicht mit dem spitzen und kräftigen Habichtschnabel aufbrechen. Unweit von ihm zog ein Rabe seine Himmelskreise und beobachtete erstaunt, dann schmunzelnd den Habicht beim Versuch, die Auster zu knacken. Aus den Augenwinkeln sah er den kreisenden Raben. „He, du da, Herr Rabe, kannst du mir kurz mal helfen oder einen tollen Tipp geben? Ich habe leider ein klitzekleines Problem.“ Der Rabe flog neugierig herbei und setzte sich in gebührendem Abstand an das Ende des großen Habichtnestes. Er schaukelte mit dem Schwanz etwas unschlüssig auf und ab, bäugte den Habicht und ließ ihn vorsichtshalber nicht aus den Augen! „Was kann ich für dich tun?“, sprach der Rabe. Der Habicht schilderte sein Problem. „Ach, das hätten wir gleich, hör genau zu und befolge meine Anweisung. Es ist kinderleicht“, meinte der Rabe ruhig und gelassen und legte eine kleine Pause ein. „Das ist doch ganz einfach. Du schwingst dich mit der Auster zwischen deinen mächtigen Krallen bis an den Rand der Wolke dort!“, und er zeigte mit seiner Flügelspitze in die Richtung. „Und dann ...“, rief der Habicht ungeduldig, „... lässt du die Auster fallen, sie saust wie eine

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mit 35 fabelhaften Tiergeschichten rund um die Welt

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

